

Brustgeschirr statt Halsband - Stichpunkte -

- Durch das Tragen eines gut sitzenden Brustgeschirres wird der Druckpunkt auf den Brustkorb verlegt. Somit bleiben Kehlkopf, Halsmuskulatur und die Halswirbelsäule unbelastet.
Klinische Studien haben bewiesen, daß Verspannungen in der Halswirbelsäule zur gleicher Symptomatik wie beim Menschen führen: Kopfschmerz, Schwindelgefühl, Schmerzen in der Wirbelsäule usw. Der Hund muß diese Schmerzen ertragen, weil er sich nicht mitteilen kann. Er kann uns nicht sagen "...heute habe ich Kopfweg und mir ist schwindelig".
Bei jedem Hund, insbesondere bei Hunden mit Gelenkerkrankungen (HD, Spondylose etc.) oder durch Züchtung sehr langer Wirbelsäule (Dackel, Basset etc.) ist es von großem Vorteil, wenn die Wirbelsäule unbelastet von Druck und Ruck bleibt.
- Erhöhte Verkehrssicherheit: am auf dem Rücken liegenden Steg des Geschirres kann der Hund schneller und sicherer gehalten werden, wenn dies nötig ist. Ebenfalls ist dieses Halten am Rückensteg angenehmer für den Hund, als wenn er am Halsband festgehalten wird. Verletzungen an der Hand des Hundeführers durch einen sich im Halsband windenden Hund werden vermieden.
Muß der Hund aus einer Gefahrenzone herausgezogen werden (Schacht, Flußufer etc.), ist dies am Geschirr problemlos möglich, ohne den Hund zu würgen.
- Der Hals als soziales Organ. Taktile Kommunikation über den Hals:
Oberseite des Halses --> Dominanz
Unterseite des Halses --> Subdominanz
Seitenpartien des Halses --> nur für gute Freunde zum Pflegeverhalten (Knabbern etc.) erlaubt. Das Berühren des Halses ist (auch bei uns Menschen) etwas sehr "Intimes". Nicht umsonst gibt es den Ausspruch "Bleib mir vom Hals"
Diese fein abgestufte Empfindsamkeit für die Signale, die über den Hals empfangen werden, stumpft in gewisser Weise ab, wenn durch das Tragen des Halsbandes praktisch ständig irgendwo am Hals Impulse kommen.